



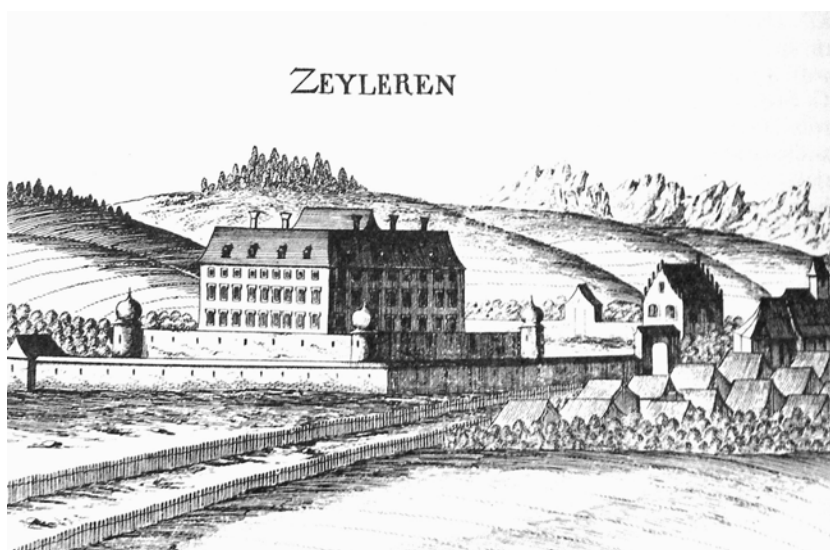
Die Verbands-Zeitschrift der Amateurmusiker und -vereine Österreichs VAMÖ

P.b.b. Erscheinungsort: Wien
Verlagspostamt: 1010 Wien
GZ: 02Z030122M



29. VAMÖ – Pfingstseminar

für Zither, Hackbrett, Gitarre, Harfe und Steirische Harmonika
vom 25. bis 29. Mai 2007 im Schloss-Hotel Zeillern



Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Verband der Amateurmusiker und -vereine Österreichs (VAMÖ)
1010 Wien, Fischerstiege 4/3/5

62. Jahrgang / Heft 2
Februar 2007



29. VAMÖ-Pfingstseminar im Schloss-Hotel Zeillern vom 25. bis 29. Mai 2007

Es freut mich, alle Interessierten zum 29. VAMÖ-Pfingstseminar einladen zu dürfen. Das Seminar findet im bewährten Rahmen des Schulungs- und Seminarzentrums Schloss-Hotel Zeillern statt, welches - 3 km von der Autobahnabfahrt Amstetten/West gelegen - sowohl mit dem Auto als auch mit der ÖBB leicht erreichbar ist. (Zugfahrer können nach telefonischer Anmeldung vom Bahnhof Amstetten abgeholt werden.)

Das Seminar bietet in gewohnter Weise Einzel- und Gruppenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene in Zither, Hackbrett, Gitarre und Harfe. Der Zitherunterricht erfolgt in *Standard Besaitung*. Bei Bedarf kann auch Wiener Besaitung unterrichtet werden. Neu angeboten wird heuer der Unterricht in Steirischer Harmonika und Blockflöte. Ensemblespiel, offenes Musizieren, Vorträge, Arbeitsgruppen und Volkstanz ergänzen das Kursangebot.

Besonders freut es mich, dass wir erstmalig auch einen Workshop für Body- und Alternativ-Perkussion und eine Musikwerkstatt, in der Kinder und Jugendliche mit verschiedenen Instrumenten zusammen musizieren können, anbieten werden. Auch für **Kinderbetreuung** wird gesorgt, wobei ich hoffe, dass diese Angebote viele junge Teilnehmer und deren Eltern zum (evtl. erstmaligen) Besuch dieses Seminars animieren könnten.

Freddy Golden wird einen Kurs zum Thema „**Arrangieren, wie macht man das?**“ anbieten, der täglich je eine Stunde stattfinden wird und sich eher an fortgeschrittene Spieler wendet.

Teilnehmerkonzerte, ein Volksmusikabend, Konzerte der Dozenten und eine umfangreiche **Noten- und Instrumentenausstellung** runden den Rahmen des Seminarangebotes ab. **Instrumentenbauer** der Firmen Meinel, Mürnseer, Volkmann und Wünsche werden anwesend sein und für Beratungsgespräche und kleinere Reparaturen an Ort und Stelle zur Verfügung stehen.

Ilse Bauer-Zwonar

Ablauf und Inhalte des Seminars

Das Seminar beginnt am Freitag, dem 25. Mai 2007 um 15.00 Uhr und endet am Dienstag, dem 29. Mai 2007 mittags.

7.30-8.30: Frühstück

8.30-12.30: Einzelunterricht für Kinder/Jugendl. und Erwachsene

Der Einzelunterricht bei den jeweiligen Lehrern findet am Vormittag zwischen 8.30 und 12.30 statt. Teilweise parallel dazu finden am Vormittag die Workshops Body- und Alternativ-Perkussion von Werner Raubek und „Arrangieren, wie macht man das?“ von Freddy Golden statt. Bei der Stundeneinteilung wird darauf Rücksicht genommen, dass sich der Einzelunterricht nicht mit einem Workshop überschneidet, zu dem sich jeweilige Interessenten angemeldet haben.

8.30-9.15, 9.30-10.15, 10.30-11.15 (drei Gruppen)

Workshop A: Body- und Alternativ-Perussion mit Werner Raubek.

Die aktive Teilnahme am Rhythmus mit dem eigenen Körper, auch ohne Kenntnisse über Rhythmen, ist besonders intensiv. Man muss sich einfach nur trauen, dann ist man schon mitten drin. In der Alternativ-Perussion werden Klänge und Rhythmen nicht mit dem Körper, sondern mit Alltagsgegenständen wie Gläsern, Pfannen, Hämmern, Spachteln, Hupen, Pumpen, Töpfen, Sägen etc. erzeugt. Dann heißt es nicht: "Ich spiele Gitarre!" sondern „Ich spiele Pfanne!“ Der Workshop wird in drei Gruppen zu maximal je 15 Personen abgehalten.

10.00-11.00

Workshop B: „Arrangieren, wie macht man das?“ mit Freddy Golden.

Analyse des vorgegebenen Notenmaterials (Melodie, Harmonie, Rhythmus), Instrumentenkenntnisse, verschiedene Schlüssel, transponierende Instrumente, Partitur erstellen, Intro, Finale und Überleitungen komponieren usw. Der Workshop ist für fortgeschrittene Teilnehmer gedacht.

11.15-12.30

Workshop C: Orchesterspiel mit Freddy Golden.

12.30: Mittagessen

13.30-14.30

Chorsingen:

Das Chorsingen wird wegen des guten vorjährigen Anklangs auch heuer durchgeführt. Es steht ebenso unter der Leitung von Freddy Golden.

14.30-16.00

Gruppenunterricht:

Ist für alle Teilnehmer verbindlich und findet bei den jeweiligen Instrumentallehrern statt.

16.00-16.20: Pause

16.20-17.00

Volkstanzen mit Silvia Sternjak und Christian Krenslhner.

17.00-18.15

Workshop D: Volksmusik mit Christian Krenslhner und Silvia Reith-Höfer.

17.00-18.15

Musikwerkstatt für Kinder und Jugendliche

17.00-18.15

Workshop E: Orchesterspiel mit Daniel Herrmann.

18.15: Abendessen

20.00 Abendveranstaltung

Das Referat am ersten Seminartag beginnt voraussichtlich bereits um 19.30. Anschließend findet die erste Chorprobe statt.

Prinzipiell ist die Teilnahme (sofern es der persönliche Stundenplan gestattet) an mehreren Arbeitsgruppen möglich.

Geben Sie jedoch bitte im Anmeldeformular **keine zwei gleichzeitig stattfindenden** Arbeitsgruppen an!

Wenn Sie eine Wahl getroffen haben, und sich dann anders besinnen, so ergibt dies oft organisatorische Schwierigkeiten. **In solchen Fällen teilen Sie uns dies unbedingt rechtzeitig mit!**

Bitte planen Sie aber auch Zeit zum Üben ein!

Wir hoffen mit dem neuen Angebot einer **Kinderbetreuung** möglichst viele junge Interessenten (und deren Eltern) für unser Seminar begeistern zu können und haben dafür eine eigene qualifizierte Animationskraft eingeladen. Natürlich steht auch hier Musik und Tanz in jeder Form im Mittelpunkt. Zum Ausgleich wird aber auch für ein ausgiebiges Outdoor-Programm gesorgt. Bequeme Bekleidung, Turnschuhe, eine warme Jacke und ein Regenmantel sollten daher mitgebracht werden. An diesem spannenden Wochenende stehen auch eine Schatzsuche, eine Olympiade, eine Pyjamaparty und vieles mehr auf dem Programm.

Für jeden Abend ist eine Veranstaltung vorgesehen.

Am ersten Abend erwartet uns ein sehr interessantes Referat von Daniel Herrmann zum Thema „Musik als Sprache“.

Samstags abends hören wir im traditionellen Studiokonzert musikalische Beiträge unserer Dozenten.

Am Pfingstsonntag treffen wir uns zu einem gemütlichen Volksmusikabend, bei dem alle Teilnehmer eingeladen sind, mitzumachen.

Am Pfingstmontag findet der „Bunte Abend“ statt. Außer unserem langjährigen Zitherfreund Freddy Golden werden die beiden Seminarorchester, die drei Gruppen mit Body- und Alternativ-Perussion und der Chor für ein abwechslungsreiches Programm sorgen.

Am Vormittag des letzten Seminartages gestalten die Seminarteilnehmer eine Abschlussmatinee.

Seminarteilnahme:

Die angemeldeten Teilnehmer erhalten vor Seminarbeginn die notwendigen Informationen und eventuell Notenmaterial zugesendet.

Achtung: Die Lehrerzuteilung erfolgt nach der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen!!!

Die Teilnahme Jugendlicher unter 18 Jahren ist nur möglich, wenn die Erziehungsberechtigten für die Zeit außerhalb des Seminarbetriebes die volle Verantwortung für ihre Kinder übernehmen.

Nach einer verbindlichen Anmeldung ist bei einem **Rücktritt** vom Teilnehmer eine Stornogebühr von € 40,00 zu entrichten.

Bitte beachten: **Anmeldung bis 25. April 2007**

Seminarkosten:

Seminarbeitrag:

Erwachsene	Studenten	Jugendl.(14-18J.)	Kinder
€ 120,00	€ 65,00	€ 55,00	€ 40,00
€ 65,00 (Gäste)			€ 20,00 (Betreuung)

Kosten für 4 Tage Vollpension:

Erwachsene	Studenten	Jugendl.(14-18J.)	Kinder
€ 197,20 (Einzelzimmer)			
€ 161,20 (Doppel/Mehrb.)	€ 145,20	€ 145,20	€ 129,60

Unterkunft im Schloss erfolgt in Ein- u. Zweibettzimmern, für Jugendliche fallweise in Mehrbettzimmern. Die Zimmer sind sehr groß und verfügen über Dusche und WC.

Die Kosten für Aufenthalt und Verpflegung sind mit der Rezeption des Hauses während des Seminars zu verrechnen.

Auf Ihr zahlreiches Interesse freut sich das Organisationsteam

Ilse Bauer-Zwonar und Eleonore Schöller

Kontakt: Ilse Bauer-Zwonar: +43(0)676/418 22 38 i_bauer_zwonar@hotmail.com

DozentInnen und Unterrichtsinhalte



Ilse Bauer-Zwonar, Villach (Zither, Seminarleitung)
 Studierte Zither an der Bundesakademie in Trossingen sowie Hackbrett am Bruckner Konservatorium Linz. Lehrbeauftragte für Zither und Hackbrett am Kärntner Landeskonservatorium Klagenfurt. Leiterin mehrerer Instrumentalensembles. Rundfunk- und Fernsehauftritte, CD-Produktion. In ihrem IBZ-Musikverlag widmet sie sich besonders der Herausgabe von Urtext-Ausgaben alter Werke sowie der Bearbeitung geeigneter Musik für Zither und Hackbrett. Erteilt am Seminar Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene in Standard- und Wiener Besaitung.

Birgit Berkold, Spittal/Drau (Steirische Harmonika, Hackbrett, Volksmusikgitarre) Studium am Kärntner Landeskonservatorium Klagenfurt. Staatliche Lehrbefähigungsprüfung in den Fächern Hackbrett und Steirische Harmonika. Unterrichtet an mehreren Musikschulen im oberen Mölltal. Dozentin bei diversen Volksmusikseminaren. Im Unterricht wird neue Literatur nach Gehör oder mit Noten (bei der Steirischen Harmonika vorwiegend in Griffschrift) erlernt und gemeinsam erarbeitet, wozu auch das Finden von zweiten und dritten Stimmen, sowie Improvisationsübungen gehören.



Freddy Golden, Enschede /Holland, (Zither)
 Hat an der Musikhochschule in Holland in Schulmusik, Klavier und Klarinette diplomiert. Zitherstudium an der Bundesakademie in Trossingen. Bandleader, Komponist, Texter, Arrangeur und CD-Produzent, internationale Konzerttourneen. Arbeitete u.a. mit Gloria Gaynor, Telly Savallas, Rudi Carell, Lou van Burg, Ricardo Cociente, Tina Selini, Abba, Udo Jürgens zusammen. Träger der Auszeichnung „Ridder in de orde van Oranje Nassau“. Erteilt am Seminar Unterricht für an U- und Jazzmusik interessierte Teilnehmer und leitet den Workshop „Arrangieren, wie macht man das?“ sowie Chorgesang und Orchesterspiel.

Daniel Herrmann, Kaufbeuren/Deutschland (Zither)
 Studierte am Richard-Strauss-Konservatorium München Zither und Kirchenmusik. Meisterkurse in Chor- und Orchesterleitung sowie in Generalbass, Aufbaustudium der Musikwissenschaft. Kirchenmusiker, Chor- und Ensembleleiter (u.a. des Jungen Zitherensembles Bayern). Als Kammermusikpartner ist er mit dem Zitherquartett „Herrschaftsaiten“ und dem Alte-Musik-Ensemble „Anima b.“ regelmäßig zu hören. Will im Unterricht vor allem folgende Themen behandeln:



Vorstellung neuer Literatur für Zitherensemble, Improvisation über Bassmodelle der Renaissance- und Barockzeit, "Anschlagskultur" für die rechte und linke Hand, analytische Betrachtungen zu einzelnen Stücken. Referat zum Thema „Musik als Sprache“, Orchesterspiel



Martina Krainz, Grafenstein (Zither für Kinder und Jugendliche)
 Studium der Zither und Querflöte am Kärntner Landeskonservatorium Klagenfurt (Studienrichtung Volksmusik). Mitglied mehrerer Instrumental- und Vokalensembles. Unterrichtet an mehreren Musikschulen. Wird am Seminar Kinder und Jugendliche unterrichten und gemeinsam mit Silvia Sternjak die Musikwerkstatt für diese Zielgruppe leiten.

Christian Krenslehner, Bad Goisern (Zither)

IGP Studium der Zither, Studium der Chorleitung, Unterricht in Dirigieren und Komposition. Seit 2004 Magisterstudium an der Bruckneruniversität Linz. Er unterrichtet zurzeit an den LMS Bad Ischl und Bad Goisern sowie an der MHS Gosau die Fächer: Chorgesang, Tonsatz, Musikkunde, Zither, Hackbrett und Steirische Harmonika. Leitet den Gmundner Kammerchor, das Vokalensemble Bad Ischl und verschiedene Ensembles in und außerhalb der Musikschule. Arrangeur, Musikalischer Leiter sowie Zither- und Harmonikalist beim großen Salzkammergut Advent und dem Miguel Herz-Kestranek Ensemble.





Harald Oberlechner, Innsbruck (Zither)

Zitherstudium am Tiroler Landeskonservatorium. Lehrbeauftragter am Tiroler Landeskonservatorium sowie an der Musikuniversität Mozarteum Salzburg, Leiter des Ensemble Psalteria und des Psalteria Verlages. Rege Konzerttätigkeit, CD-Einspielungen, Workshops. Zahlreiche Arrangements (Alte Musik, Volksmusik, Jazz) sowie neue Kompositionen. Erteilt am Seminar Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene. Auf Wunsch können im Einzelunterricht auch Schwerpunkt-Themen behandelt werden (z.B. Liedbegleiten, Jazz-Harmonielehre, Improvisieren, Arrangieren, Verzieren etc.)

Hemma Pleschberger, Rennweg (Hackbrett, Blockflöte)

Staatliche Lehrbefähigungsprüfung und künstlerisches Diplom für Hackbrett mit ausgezeichnetem Erfolg am Kärntner Landeskonservatorium Klagenfurt. Blockflöte im Rahmen der Studienrichtung Volksmusik. Seit 2004 Magisterstudium an der Musikuniversität Mozarteum Salzburg. Mitwirkung in diversen Ensembles, Rundfunk und Fernsehaufzeichnungen. Unterrichtet Hackbrett, Blockflöte und musikalische Früherziehung an mehreren Musikschulen.



Werner Raubek, Melk (Body- und Alternativ- Percussion)

Studium der Instrumental- und Gesangspädagogik für Jazz- und Populärmusik Schlagzeug in Eisenstadt. Leiter verschiedener Seminare im Bereich Body- und Alternativ- Percussion. Musiker in verschiedenen Projekten, wie „Die Dorffrommler“ und der SKA-Band „granSKAgora“. Musiklehrer an den Musikschulen Melk und Loosdorf, sowie im Stiftsgymnasium Melk. Am Seminar wird er den Workshop für Body- und Alternativ- Percussion leiten. (nähere Informationen siehe Seite 3 unter Workshop A).

Silvia Reith-Höfer, Salzburg (Zither)

Lehrbefähigungsprüfung am Anton Bruckner Konservatorium in Linz im Fach Zither mit den Schwerpunkten „Hackbrett“ und „Volksmusik“. Konzertdiplom am Richard Strauss Konservatorium in München. IGP II, Volksmusik, Zither an der Universität Mozarteum Salzburg, Abschluss mit Mag. art. Unterrichtet Zither und Hackbrett an den Landesmusikschulen Mattighofen und Frankenburg sowie am Musikum Salzburg in Saalfelden. Mitwirkung in verschiedenen Ensembles, Auftritte u.a. mit dem Anton Bruckner Orchester und bei den Salzburger Festspielen. Erteilt am Seminar Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene.



Wolfgang Schmitt, Innsbruck (Gitarre)

Erste Preise bei Jugend musiziert. Studium an der Musikhochschule Wien. IGP-Diplom, Konzertdiplom mit Auszeichnung. Diverse Konzerte im In- und Ausland. Unterrichtstätigkeit an diversen Musikschulen. Seit 2002 Leiter der LMS Völs. Neben der Erarbeitung einer soliden Grundbasis nach klassischem Aufbau ist ihm ein freudvoller Umgang mit den Musikstücken und Songs ihrer persönlichen musikalischen Welt wichtig. In vielen kleinen Stufen

führt sein didaktisches Konzept von der einfachen Liedbegleitung über das Lagenspiel bis hin zum eigenen Soloarrangement. Ein Aufruf an die Teilnehmer des Seminars: Wenn gewünscht, Lieblings-CDs und/oder mp3 mitbringen. Wir spielen mit, spielen nach, basteln unsere eigenen Versionen. (Computer vorhanden, USB Kabel nicht vergessen!)

Christiane Sommer, Villach (Zither)

IGP Studium der Zither und Gitarre am Kärntner Landeskonservatorium Klagenfurt. Diplomstudium am Tiroler Landeskonservatorium. Unterrichtet beide Instrumente an verschiedenen Musikschulen, derzeit in Villach, Hermagor und im Gegendtal. Seit 2002 Lehrbeauftragte für Zither am Johann-Joseph-Fux Konservatorium Graz.

Konzertant ist sie sowohl solistisch als auch in verschiedenen Ensembles tätig. Vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen ist jeder eingeladen bereits erlernte Stücke mitzubringen oder am Seminar neue Literatur kennen zu lernen. Durch intensives Erarbeiten verschiedener Aspekte dieser Stücke (Technik/Haltung, Fingersatz, Rhythmusschulung am Instrument, Artikulation/Dynamik in verschiedenen Stilrichtungen, mentale Techniken...) sollen eventuelle Störfaktoren beseitigt und eine intensivere Beziehung zum Instrument erreicht werden.



Elisabeth Stadler, Eugendorf (Zither, Harfe)

Studium und staatliche Lehrbefähigungsprüfung für Zither und Harfe am Tiroler Landeskonservatorium. Seit 2001 Lehrerin am Musikum Salzburg. Unterrichtet für Anfänger und Fortgeschrittene, alle Stilrichtungen. Hilfestellung und Information für den Wechselschlagring (allgemein und jenen mit Gitarreplektron) und Handkantendämpfung.

Silvia Sternjak, Bleiburg (Zither für Kinder und Jugendliche) Studium der „Instrumental- und Gesangspädagogik“ am Kärntner Landeskonservatorium Klagenfurt – Fach: Zither mit den Schwerpunkten „Volksmusik“ und „Elementare Musikerziehung“. Mehrere erste Preise und „ausgezeichneter Erfolg“ bei diversen Musikwettbewerben. Vertrat die Zither bei der Weltausstellung in Japan 2005. ORF Aufzeichnungen, Mitglied in diversen Instrumental- und Vokalensembles. Wird am Seminar Kinder und Jugendliche unterrichten und gemeinsam mit Martina Krainz die Musikwerkstatt für diese Zielgruppe leiten.



Cornelia Sternjak, Klagenfurt (Kinderbetreuung) Studium der Sozial- und Integrationspädagogik in Klagenfurt. Seit zehn Jahren in der Kinder- und Jugenanimation tätig. Spielt Gitarre und singt im Ensemble 3-Klang. Wird am Seminar die Freizeitbetreuung für Kinder übernehmen.

Herzog Maximilian in Bayern - ein früher Förderer der Zither

Als „Zithermaxl“ und Vater von „Sissi“ einer breiten Öffentlichkeit bekannt geworden, verbirgt sich hinter dem Spross der pfälzischen Nebenlinie Birkenfeld-Gelnhausen des Hauses Wittelsbach eine unheimlich vielfältige und gebildete Persönlichkeit. Ihm wurde durch Maximilian Joseph (später König Max I.) der Titel „Herzog in Bayern“ verliehen, jedoch ohne irgendeine Regierungsfunktion. So konnte Maximilian – wenngleich er auf dem Papier eine militärische Karriere einschlug – ganz seinen privaten Neigungen nachgehen: insbesondere der Geschichtswissenschaft, der Literatur und der Musik. Sein Bestreben war es, Altes zu bewahren, Vorhandenes zu pflegen und weiterzuentwickeln und Neues zu fördern.

In den 20er Jahren des 19. Jahrhunderts begann die Münchner Gesellschaft, ausgehend von den Malern, die die Berge für ihre Bilder einfingen, die Alpen und ihre Bewohner zu entdecken. Bald darauf schlug diese Welle auch auf Musik und Dichtkunst über. Dem Beispiel der Maler Neureuther und Halbreiter folgend, die 1831 bzw. 1839 kleine Sammlungen oberbayerischer Gebirgslieder herausgaben, stellte Maximilian 1846 eine Sammlung von 28 Alpenliedern zusammen: „Oberbayerische Volkslieder mit ihren Singweisen von H.M.“. Auch hielt Maximilian, als die Eisenbahn allmählich die Postkutsche ablöste, 24 alte Postlieder aus Altbayern, Württemberg, Nürnberg, Bamberg, Darmstadt, Kurhessen, Frankfurt und Preußen in Noten fest („Sammlung von Posthornklängen für das chromatische Horn“) und bewahrte sie so vor dem Vergessen.

Dank seiner fundierten musikalischen Ausbildung, er selbst spielte Klavier und Zither, beherrschte er die musiktheoretischen Grundlagen. Seine eigenen gut sechzig, zwischen 1841 und 1858 im Druck erschienenen Werke, sind zumeist (Mode-)Tänze seiner Zeit: Walzer, Mazurkas, Quadrillen sowie Ländler und Märsche. Die Hälfte dieser mit Opusnummern versehenen Stücke ist für das Klavier geschrieben, die anderen für eine Zither- oder Violinbesetzung.

Zur Aufführung kamen die Werke Maximilians unter anderem bei wöchentlichen Treffen, bei denen der Herzog künstlerisch und kulturell tätige Menschen um sich versammelte. Bei dieser Gelegenheit ließ regelmäßig sein Kammermusiker Johann Petzmayer die Saiten seiner Zither erklingen – oft auch im Duo mit dem Herzog. Denn dieser hatte den aus Wien stammenden Zitherspieler Johann Petzmayer (1803-1871), als er ihn 1837 bei einem Konzert in Bamberg gehört hatte, sofort in sein Gefolge aufgenommen. Von dieser Zeit an war Petzmayer aufs Engste mit dem Herzog verbunden: als Lehrer, steter Begleiter auf allen Reisen (bis in den Orient) und qualifizierter Lehrer und Duopartner.

Herzog Maximilian war nicht nur Mäzen in monetärer Hinsicht. Während vor 1840 die Kratzzither im Volk gespielt wurde, tritt Herzog Maximilian als Verbreiter und Förderer der neu entstandenen Schlagzither auf, so dass er vielfach als „Protector der Zither“ bezeichnet wurde.

In gleichem Maße wie Herzog Maximilian das Landvolk prägt, hat sein Verhalten



auch Einfluss auf die Oberschicht. Seinem Vorbild folgend, finden sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts oft Zitherspieler in der Stellung eines Kammermusikers; etwa an den Höfen seiner Kinder: Kaiserin Elisabeth in Wien, Königin Marie in Neapel, Fürstin Helene von Thurn und Taxis und Herzog Wilhelm in Bayern, aber ebenso bei König Otto von Griechenland, Erzherzogin Marie von Österreich, Kronprinzessin Alexandra von England, Prinzessin Beatrice von Wales etc. In seinem Bestreben, die Zither an den staatlichen

Akademien der Tonkunst als vollwertiges Instrument einzuführen, war Maximilian seiner Zeit mehr als 50 Jahre voraus. Sicher hätte die Zither auch ohne Maximilian ihre Verbreitung gefunden, aber nicht in dem Maße.

Daniel Herrmann

ANMELDUNG

Hiermit melde ich mich verbindlich zum

An
Ilse Bauer-Zwonar
Neubaugasse 34
A- 9500 Villach
FAX.: +43/(0)4242/52 3 29

29. VAMÖ – Pfingstseminar für Zither, Hackbrett, Gitarre, Harfe und Steirische Harmonika vom 25. bis 29. Mai 2007 im Schloss-Hotel Zeillern

Vorname _____ Name _____ Geburtsdatum _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ _____ Ort _____

Telefonnummer/Fax _____ E-Mail-Adresse _____

Ich bin Mitglied des Vereines (nicht Voraussetzung)

Gast Student Jugendl. Kind Begleitperson
Einzelmitglied des VAMÖ (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Ich wünsche:

Einzelzimmer (soweit verfügbar)
 Doppel/Mehrbettzimmer zusammen mit _____

Ich bin damit einverstanden, dass mir meine Anmeldebestätigung und die Seminarunterlagen per E-Mail zugesendet werden.

Die Seminargebühr werde ich vor Seminarbeginn erlegen.

Die Zahlungsmodalitäten (Zahlschein oder Kontonummer) sowie die Anmeldebestätigung und Seminarunterlagen werden nach der Anmeldung per Post oder E-Mail zugesandt. Ich habe die Information über die Teilnahme Jugendlicher zur Kenntnis genommen.

Datum und Unterschrift des Teilnehmers bzw. des Erziehungsberechtigten _____

Seminar Anmeldung - Angaben zur Vorplanung:

Ich bringe folgende Instrumente mit: (Zutreffendes bitte ankreuzen)

- Standard-Besaitung Wiener Besaitung
 Quintzither Diskantzither Altzither Basszither
 Hackbrett Gitarre Harfe Steir. Harmonika
 Blockflöte andere Instrumente _____

Ich spiele mein Instrument seit: _____ (Kinder und Jugendliche)

Ich möchte Instrumentalunterricht nehmen bei:

Herrn/Frau _____

Falls meinem Lehrerwunsch aus organisatorischen Gründen nicht entsprochen werden kann, ersuche ich um Instrumentalunterricht bei:

Herrn/Frau _____ oder:

Herrn/Frau _____

Ich überlasse die Lehrerwahl der Seminarleitung

Ich möchte an folgenden **Workshops** teilnehmen:

A: **B:** **C:** **D:** **E:**

(Beachten Sie den **zeitlichen** Beginn der jeweiligen Arbeitsgruppe!)

Ich möchte beim **Chorsingen** (13.30-14.30) teilnehmen

Ich möchte beim **Volkstanzen** (16.20-17.00) teilnehmen

Musikwerkstatt für Kinder und Jugendliche (17.00-18.15)

Ich melde mein Kind zur Kinderbetreuung an

Sonstige Wünsche: _____

Ich möchte bereits am Freitag, dem 25. Mai 2007 das Mittagessen einnehmen